

GEBÜHRENSATZUNG

zur Satzung über die Entsorgung von Abfällen im Kreis Ostholstein
(Abfallwirtschaftssatzung) vom 17.03.2005
in der Fassung des 3. Nachtrags zur Abfallwirtschaftssatzung vom 24.06.2010

Aufgrund

- des § 5 Abs. 6 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GkZ) vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 122), in der zurzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein - Gemeindeordnung - GO vom 28.02.2003 (GVOBl. Schl.-H. S. 57) in der derzeit geltenden Fassung
- §§ 1 und 6 des Kommunalabgabengesetzes des Landes Schleswig-Holstein (KAG) vom 10.01.2005 (GVOBl. Schl.-H. S. 27) in der derzeit geltenden Fassung
- § 5 Abs. 2 des Abfallwirtschaftsgesetzes für das Land Schleswig-Holstein (Landesabfallwirtschaftsgesetz - LAbfWG) vom 18.01.1999 (GVOBl. Schl.-H. S. 26), in der derzeit geltenden Fassung
- § 23 der Satzung über die Entsorgung von Abfällen im Kreis Ostholstein (Abfallwirtschaftssatzung) in der derzeit geltenden Fassung

wird nach Beschlussfassung durch die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Ostholstein vom 24.06.2010 folgende Gebührensatzung erlassen:

Inhaltsübersicht:

I. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Erhebung von Benutzungsgebühren
- § 2 Entstehung, Änderung und Erlöschen der Gebührenpflicht
- § 3 Gebührenschuldner/innen

II. Abschnitt: Die einzelnen Abgaben

- § 4 Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze für die Abfallentsorgung durch Regelabfuhr - einschließlich Mehrfachabfuhr - der Abfallbehälter
- § 5 Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze für die Abfallentsorgung durch Bedarfsabfuhr der vierrädrigen Abfallbehälter
- § 6 Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze für die Abfallentsorgung durch Abfuhr von Containern
- § 7 Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze für die Abfallentsorgung im Bringsystem
- § 8 Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze für die Abfallentsorgung durch Sonderabfuhr
- § 9 Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze für sonstige Abfallentsorgungsleistungen

III. Abschnitt: Verfahrensvorschriften

§ 10 Gebührenbescheid

§ 11 Fälligkeit

IV. Abschnitt: Übergangs- und Schlussvorschriften

§ 12 Aufrechnung durch Gebührenpflichtige

§ 13 Inkrafttreten

I. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Erhebung von Benutzungsgebühren

Für die Inanspruchnahme der Abfallentsorgung erhebt der Zweckverband Ostholstein (ZVO) zur Deckung der Kosten Benutzungsgebühren, die er durch Heranziehungsbescheid festsetzt.

§ 2

Entstehen, Änderung und Erlöschen der Gebührenpflicht

- (1) Die Gebührenpflicht für zu entleerende Abfallbehälter entsteht grundsätzlich mit der Überlassung der zugelassenen Abfallbehälter, soweit nicht nachfolgend andere oder ergänzende Regelungen getroffen sind. Liegt der Zeitpunkt, in dem der überlassene Abfallbehälter erstmalig vom ZVO oder beauftragten Dritten abgefahren werden kann, nach dem ersten Tag des Monats, so entsteht die Gebührenpflicht mit dem ersten Tag des folgenden Monats.
- (2) Eine Änderung der Gebühr, die sich dadurch ergibt, dass der/die Gebührenpflichtige einen Wechsel im Abfuhrhythmus (14-täglich/4-wöchentlich) oder/und in der Ausstattung mit Abfallsammelbehältern (ggf. mit Eigenkompostierung/ Biotonne) in Anspruch nimmt, wird zum ersten Tag des Monats wirksam, der auf die Mitteilung vom Umstellungsereignis folgt.
- (3) Wechselt das Eigentum oder das sonstige dingliche Nutzungsrecht am angeschlossenen Grundstück, so geht die Gebührenpflicht mit Ablauf des Monats über, in dem der Eigentums- oder sonstige Rechtsübergang mitgeteilt wird. Wird der Rechtsübergang nicht nach § 6 Abs. 2 der Abfallwirtschaftssatzung dem ZVO schriftlich mitgeteilt, dann haften die bisherigen und neuen Gebührenschildner bzw. -schuldnerinnen gesamtschuldnerisch.

Bei der Regelabfuhrgebühr für gemeinsame Abfallsammelbehälter (§ 18 Abs. 6 der Abfallwirtschaftssatzung) sind die Eigentümer der an die gemeinsame Abfallentsorgung angeschlossenen Grundstücke Gebührenschildner. Sie haften als Gesamtschildner für die Gebührenschild der gemeinsam genutzten Abfallsammelbehälter. § 3 Abs. 1 Satz 2 bis 4 gelten entsprechend.

- (4) Die Gebührenpflicht nach Abs. 1 erlischt mit dem Ablauf des Monats, in dem die Anschlusspflicht erlischt.

§ 3 Gebührensschuldner/innen

- (1) Für die Abfallentsorgung im Bring- und Holsystem ist der Eigentümer bzw. die Eigentümerin des angeschlossenen Grundstücks gebührenpflichtig. Ist das Grundstück mit einem Erbbaurecht, Nießbrauch oder sonstigen dinglichen Recht belastet, so ist der jeweils dinglich Berechtigte gebührenpflichtig. Die Wohnungs- und Teileigentümer bzw. -eigentümerinnen einer Eigentümergemeinschaft sind Gesamtschuldner bzw. -schuldnerinnen der auf ihr gemeinschaftliches Grundstück entfallenden Benutzungsgebühren. Gleiches gilt für Wohnungs- und Teilerbbauberechtigte. Miteigentümer bzw. Miteigentümerinnen oder mehrere aus dem gleichen Grund dinglich Berechtigte sind Gesamtschuldner bzw. -schuldnerinnen.
- (2) Bei der Beseitigung von Abfällen von Gewerbe-, Industrie- sowie sonstigen Betrieben,
 - a) die im Rahmen einer Bedarfsabfuhr oder einer Großcontainerabfuhr entsorgt werden
 - oder
 - b) die auf dem angeschlossenen Grundstück oder auf öffentlichem Grund und Boden anfallen und die entsorgt werden sollen,ist der Besitzer bzw. die Besitzerin der Abfälle anstelle des Eigentümers bzw. der Eigentümerin oder dinglich Nutzungsberechtigten gebührenpflichtig.
- (3) Neben dem gebührenpflichtigen Abfallbesitzer bzw. der -besitzerin nach Satz 1 haftet der Eigentümer bzw. die Eigentümerin oder dinglich Nutzungsberechtigte des angeschlossenen Grundstücks, wenn zwischen ihnen und dem Abfallbesitzer bzw. der -besitzerin ein Miet-, Pacht- oder ähnliches Rechtsverhältnis zur Nutzung des Grundstücks besteht. Absatz 1 Satz 5 gilt entsprechend. Bei der Beseitigung verbotswidrig abgelagerter Abfälle ist der/die letzte Besitzer/in der Abfälle gebührenpflichtig.
- (4) Gebührenpflichtig ist ferner,
 - a) bei der Selbstanlieferung (§ 21 Abfallwirtschaftssatzung) die/der anliefernde Abfallbesitzerin / Abfallbesitzer,
 - b) bei Sonderabfuhr (§ 10 Absatz 6 der Abfallwirtschaftssatzung) die/der Abfallerzeugerin/ Abfallerzeuger, daneben die/der unmittelbare oder mittelbare Abfallbesitzerin/Abfallbesitzer,
 - c) bei der Verwendung von zugelassenen Abfallsäcken die/der Erwerberin/Erwerber von Abfallsäcken.

II. Abschnitt: Die einzelnen Abgaben

§ 4 Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze für die Abfallentsorgung durch Regelabfuhr - einschließlich Mehrfachabfuhr - der Abfallbehälter

- (1) Die Gebühren für die Entsorgung der Siedlungsabfälle im Holsystem mittels Regelabfuhr der Abfallsammelbehälter (Regelabfuhrgebühr) bestimmen sich nach der

Anzahl und dem Fassungsvermögen der durch den ZVO zugelassenen Abfallsammelbehälter.

(2) Mindestgebühr:

Für jedes an die öffentliche Abfallentsorgung mit durch Regelabfuhr der Abfallsammelbehälter angeschlossene Grundstück werden pauschalisierte Beträge als Mindestgebühr erhoben. Soweit der Anschluss nicht für ein volles Abrechnungsjahr besteht, wird der Betrag monatlich anteilig erhoben. Maßstab der Mindestgebühren sind die ausgegebenen Abfallbehälter der Regelabfuhr.

Die Jahresmindestgebühren betragen für einen

1. Abfallsammelbehälter	80 l	50,04 €
2. Abfallsammelbehälter	120 l	62,52 €
3. Abfallsammelbehälter	240 l	75,00 €
4. Abfallsammelbehälter	770 l	219,00 €
5. Abfallsammelbehälter	1.100 l	312,84 €

(3) Jahresleistungsgebühr:

a.) Für die 14-tägliche Abfuhr der Abfallsammelbehälter beträgt die Jahresgebühr für einen

1. Abfallsammelbehälter	80 l	99,84 €
2. Abfallsammelbehälter	120 l	149,76 €
3. Abfallsammelbehälter	240 l	299,52 €
4. Abfallsammelbehälter	770 l	960,96 €
5. Abfallsammelbehälter	1.100 l	1.372,80 €

b.) Für die 4-wöchentliche Abfuhr der Abfallsammelbehälter beträgt die Jahresgebühr für

1. Abfallsammelbehälter	80 l	49,92 €
2. Abfallsammelbehälter	120 l	74,88 €
3. Abfallsammelbehälter	240 l	149,76 €
4. Abfallsammelbehälter	770 l	480,48 €
5. Abfallsammelbehälter	1100 l	686,40 €

Für ein mit einem Abfallsammelbehälter 80 l bei 4-wöchentlicher Leerung angeschlossenes Grundstück, das alleine von einer Person bewohnt wird, ermäßigt sich der Leistungsgebührensatz gemäß obigem Abs 3 b.) Nr. 1 auf den Betrag von € 39,94. Diese Ermäßigung gilt nicht für nachbarschaftlich genutzte Behälter. Die Voraussetzung hierfür ist durch Unterlagen glaubhaft zu machen. Der ZVO ist berechtigt diese Nachweise regelmäßig anzufordern.

c.) Für die 14-tägliche Abfuhr der Biotonne beträgt die Jahresgebühr für einen

1. 80 l Behälter	63,96 €
2. 120 l Behälter	96,00 €

Eine Mindestgebühr wird für die Nutzung einer Biotonne nicht erhoben.

(4) Für die mehrmalige Abfuhr der in der Regelabfuhr geleerten Abfallbehälter gemäß § 10 Abs. 3 der Abfallwirtschaftssatzung (Mehrfachabfuhr) bestimmt sich die zusätzlich anfallende Mehrfachabfuhrgebühr nach der Anzahl und dem Fassungsvermögen der Abfallbehälter und der Anzahl der Abfuhr.

(5) Die Mehrfachabfuhrgebühr beträgt je Abfuhr

1. bei Abfallsammelbehältern	770 l	50,50 €
2. bei Abfallsammelbehältern	1100 l	72,10 €

Die Mehrfachabfuhrgebühr gemäß § 10 Abs. 3 Abfallwirtschaftssatzung wird erhoben, wenn Abfallgefäße außerhalb der Regelabfuhrentsorgung zusätzlich entleert werden.

Die Mehrfachabfuhrgebühr nach Abs. 5 entsteht mit der nicht im Regelturnus durchgeführten Entleerung des Abfallbehälters.

§ 5

Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze für die Abfallentsorgung durch Bedarfsabfuhr der vierrädrigen Abfallbehälter

(1) Die Gebühren für die Entsorgung der Siedlungsabfälle aus Gewerbe-, Industrie- und sonstigen Betrieben durch eine Bedarfsabfuhr der Abfallsammelbehälter 770 l und 1100 l setzen sich aus einer Gefäßvorhaltegebühr und einer Abfuhrgebühr für die Sammlung, Beförderung, Behandlung und Beseitigung des Abfalls zusammen. Die Abfuhrgebühr bestimmt sich nach der Zahl der Abfahrten.

(2) Die Gefäßvorhaltegebühr ist eine Jahresgebühr und beträgt für

1.	Abfallsammelbehälter 770 l	27,60 €
2.	Abfallsammelbehälter 1100 l	23,90 €

(3) Die Abfuhrgebühr nach Abs. 1 Satz 2 beträgt für

1. Abfallsammelbehälter	770 l	46,46 €/Abfuhr
2. Abfallsammelbehälter	1100 l	66,37 €/Abfuhr

(4) Wird die Abfuhr durch Umstände, die der bzw. die Überlassungspflichtige zu vertreten hat, erschwert oder unmöglich, z.B. wenn Wartezeiten anfallen oder das Fahrzeug wieder abfahren muss, weil die Zufahrt zum Behälter nicht möglich ist, beträgt der Zuschlag

Für jede angefangene halbe Stunde 60,00 €/Abfuhr

(5) Werden von Überlassungspflichtigen technische Einrichtungen, die das Abfallvolumen verringern, eingesetzt, wird ein Zuschlag zu der Gebühr gemäß Abs. 3 Ziff. 1 und 2 erhoben.

Bei einer Verdichtung des Abfallvolumens von bis zu:

- 2 : 1, beträgt der Zuschlag 100 % der Gebühr nach Abs. 3 Ziff. 1 oder 2
- 3 : 1, beträgt der Zuschlag 200 % der Gebühr nach Abs. 3 Ziff. 1 oder 2
- 4 : 1, beträgt der Zuschlag 300 % der Gebühr nach Abs. 3 Ziff. 1 oder 2

Bei einer höheren Verdichtung erhöht sich der Zuschlag entsprechend.

(6) Die Gebührenpflicht für die Gefäßvorhaltung bei Inanspruchnahme von Abfallbehältern im Rahmen der Bedarfsabfuhr entsteht mit der Überlassung des zugelassenen

Abfallbehälters. Im Übrigen gilt § 2 Absatz 1 Satz 1 entsprechend. Die Abfuhrgebührenpflicht für die Bedarfsabfuhr entsteht an dem Tag der Abfuhr der Abfallbehälter durch den ZVO.

§ 6

Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze für die Abfallentsorgung durch Abfuhr von Großcontainern

- (1) Die Gebühr für die Entsorgung der Siedlungsabfälle aus Gewerbe-, Industrie und sonstigen Betrieben durch eine Abfuhr der Großcontainer ab 5,5 m³ setzt sich aus einer Gefäßvorhaltegebühr, einer Abfuhrgebühr für die Sammlung und Beförderung und einer Beseitigungsgebühr (Abs. 6) für die Behandlung und Beseitigung des Abfalls zusammen.

Die Abfuhrgebühr nach Abs. 1 bestimmt sich nach der Zahl der Abfuhren.

- (2) Die Gefäßvorhaltegebühr ist eine Jahresgebühr und beträgt für

Großcontainer	5,5 m ³	101,20 €
	bis 11 m ³	214,35 €
	bis 15 m ³	236,60 €
	über 15 m ³	274,90 €

- (3) Die Abfuhrgebühr beträgt bei Verwendung

a)	von Großcontainern ab 5,5 m ³ nur Standcontainer (auch Presscontainer)	91,00 €/Abfuhr
b)	Großcontainern ab 5,5 m ³ im Wechselsystem	61,20 €/Abfuhr

- (4) Wird die Abfuhr durch Umstände, die der bzw. die Überlassungspflichtige zu vertreten hat, erschwert oder unmöglich, z.B. wenn Wartezeiten anfallen oder das Fahrzeug wieder abfahren muss, weil die Zufahrt zum Behälter nicht möglich ist, beträgt der Zuschlag

für jede angefangene halbe Stunde	60,00 €
-----------------------------------	---------

- (5) Die Beseitigungsgebühr nach Abs. 1 beträgt 150,00 €/t

- (6) Bei der Entsorgung von ausschließlich organischem Abfall durch eine Großcontainerabfuhr tritt an die Stelle der Beseitigungsgebühr die Entsorgungsgebühr gemäß § 7 Abs. 3

- (7) Die Gebührenpflicht für die Gefäßvorhaltung bei Inanspruchnahme von Abfallbehältern im Rahmen der Abfuhr der Großcontainer entsteht mit der Überlassung des zugelassenen Abfallbehälters.

Die Abfuhr- und die Beseitigungsgebühren für die Großcontainerabfuhr entsteht an dem Tag der Abfuhr des Großcontainers durch den ZVO.

§ 7 Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze für die Abfallentsorgung im Bringsystem

- (1) Für die Beseitigung von Abfällen, die vom Abfallbesitzer oder -erzeuger direkt zu den vom ZVO benannten Entsorgungsanlagen gebracht werden (Bringsystem), sind die Gebühren nach Gewicht bzw. Volumen zu entrichten.
- (2) Die Gebühr beträgt für die mineralische Abfälle, die auf der Deponieklasse 0 oder Klasse 1 zu entsorgen sind 98,35 €/t
- (3) Die Gebühr für die Entsorgung der selbstangelieferten Gartenabfälle beträgt:
- | | |
|---------------------------------------|------------------------|
| Grün- und Strauchschnitt verunreinigt | 16,35 €/m ³ |
| Baumstümpfe (Stubben) | 27,40 €/m ³ |
| Sonstige Gartenabfälle | nach Aufwand |
- (4) Die Gebühr für die Entsorgung anderer, selbst angelieferter Abfälle beträgt: je angefangene 20 kg 4,20 €
- (5) Bei Zurückweisungen der angelieferten Abfälle gemäß § 21 Abs. 1 letzter Satz der Abfallwirtschaftssatzung erhebt der Zweckverband Ostholstein für den hierdurch verursachten Verwaltungsaufwand eine Gebühr in Höhe von 15,20 €/Anlieferung
- (6) Bei der Selbstanlieferung von Abfällen entsteht die Gebührenpflicht mit der Übergabe der Abfälle.

§ 8 Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze für die Abfallentsorgung durch Sonderabfuhr

- (1) Für die Entsorgung von Siedlungsabfällen aus privaten Haushaltungen, von Haushaltsgroßgeräten und von Abfällen zur Beseitigung aus Gewerbe-, Industrie- und sonstigen Betrieben, die nicht in zugelassenen Abfallbehältern im Rahmen der Regelabfuhr oder im Rahmen der Bedarfsabfuhr entsorgt werden können, und von sperrigen Abfällen (§ 14 der Abfallwirtschaftssatzung), der mineralischen Abfälle, von gefährlichen Abfällen und der sperrigen Gartenabfälle im Rahmen von Sonderabfuhr sind folgende Gebühren zu entrichten:
- (2) Für die Entsorgung sperriger Abfälle gem. § 14 Abs. 2 Abfallwirtschaftssatzung bis max. 3 m³ je Abfuhr und Jahr und je 80l Restabfallbehältervolumen der Regelabfuhr ist die Gebühr in den Gebühren gem. § 4 Abs. 3 (nur Restabfallgefäße in der Regelabfuhr) enthalten. Die Entsorgungsgebühr für sperrige Abfälle (maximal 10 m³ pro Abfuhr) beträgt für jeden m³ 29,60 €
- Für die Entsorgung sperriger Abfälle (maximal 10 m³ pro Abfuhr) für Kunden außerhalb der Regelabfuhr beträgt die Gebühr ab dem ersten m³ je Abfuhr je m³ 29,60 €

(3) Bei Inanspruchnahme des Express-Service zur Entsorgung des sperrigen Abfalls zusätzlich zu Abs. 2 je Abfuhr		49,20 €
(4) Bei kurzfristiger Inanspruchnahme (max. 1 Woche Standzeit) eines Abfallsammelbehälters		
770 l je Abfuhr		87,15 €
1.100 l je Abfuhr		121,20 €
(5) Bei Verwendung von Großcontainern ab 5,5 m ³		
a) für die Beförderung des Abfallbehälters	je Abfuhr	132,90 €
b) für die Behälterbereitstellung ab 4. Tag	je Tag	15,20 €
c) zuzüglich einer Beseitigungsgebühr		
1. für die Beseitigung des in den Großcontainern überlassenen Abfalls mit Ausnahme von mineralischen Abfällen sowie von Klärschlamm		210,00 €/t
2. für die Beseitigung des in den Großcontainern überlassenen Klärschlammes		Auslagenersatz der im Einzelfall entstehenden Aufwendungen
(6) Für die Entsorgung nachstehend aufgeführter gefährlicher Abfälle und Böden, die nicht gemeinsam mit Siedlungsabfällen entsorgt werden können, sind folgende Gebühren zu entrichten:		
a) Inhalte von Fettabscheidern für Behandlung für Abfuhr		82,50 €/m ³ 92,30 €/Std.
b) sonstige gefährliche Abfälle		
je Einsatzstunde eines Transportfahrzeuges einschließlich Bedienungspersonal		125,40 €
je Einsatzstunde eines Baggers o.ä. einschließlich Bedienungspersonal		83,15 €
für sonstigen Personaleinsatz je Person und Stunde		31,00 €
für die Gestellung von Abfallsammelbehältern und Großcontainern je Stück und Tag		
je Abfallsammelbehälter	80/120/240 l	1,40 €
je Abfallsammelbehälter	770/1100 l	10,00 €
je Großcontainer	ab 5,5 m ³	16,70 €
für den Einsatz von Spezialfahrzeugen einschließlich Bedienungspersonal und/oder Spezialbehältern, die der ZVO nicht vorhält		Auslagenersatz der im Einzelfall entstehenden Aufwendungen

- | | |
|---|---|
| für die Anfertigung von Analysen | Auslagenersatz
der im Einzel-
fall entstehenden
Aufwendungen |
| für die Zwischenlagerung und Beseitigung
in zugelassenen Anlagen | Auslagenersatz
der im Einzel-
fall entstehenden
Aufwendungen |
| bei sonstigen zu beseitigenden mineralischen Abfällen | Auslagenersatz
der im Einzel-
fall entstehenden
Aufwendungen |
- (7) Sind verbotswidrig abgelagerte Abfälle beseitigt worden, sind folgende Gebühren zu entrichten:
- | | | |
|---|---|---------|
| c) je Einsatzstunde eines Baggers o. ä. | Auslagenersatz
der im Einzel-
fall entstehenden
Aufwendungen | |
| b) für die Beseitigung des Abfalls | je kg | 0,21 € |
| c) für die Beseitigung eines Autowracks | Auslagenersatz
der im Einzel-
fall entstehenden
Aufwendungen | |
| d) für die Beseitigung von Haushaltsgroßgeräten | je abgeholtes Gerät | 22,90 € |
- (8) Die Gebühr für eine notwendige Vorbehandlung von Abfall beträgt: Auslagenersatz
der im Einzel-
fall entstehenden
Aufwendungen
- (9) Die Gebührenpflicht für die Inanspruchnahme von Abfallbehältern im Rahmen einer Sonderabfuhr entsteht mit der Überlassung des Abfallbehälters durch den ZVO. Die Gebührenpflicht für die Beseitigung der überlassenen Abfälle einschließlich der sonstigen Entsorgungsleistungen entsteht an dem Tag der Abfuhr der Abfallbehälter.
- (10) Bei der Entsorgung verbotswidrig abgelagerter Abfälle entsteht die Gebührenpflicht mit dem Abtransport der Abfälle durch den ZVO oder durch von ihm beauftragte Dritte.

§ 9
Gebührenmaßstäbe und Gebührensätze für sonstige
Abfallentsorgungsleistungen

- (1) Die Gebühr für die Abfallentsorgung unter Verwendung von Abfallsäcken für Siedlungsabfälle (ohne organische Abfälle) beträgt für jeden Sack (120 l) 7,00 €

Die Gebühr für die Abfallentsorgung unter Verwendung von Abfallsäcken für organische Abfälle beträgt für jeden Sack (120 l) 7,00 €

Bei Nichtbenutzung erfolgt keine Rücknahme und keine Gebührenerstattung.

Bei der Abfallentsorgung unter Verwendung von Abfallsäcken entsteht die Gebührenpflicht mit dem Kauf des Abfallsackes.

- (2) Für die Bearbeitung einer beantragten, zulässigen Änderung der Behälterausstattung und den Behälteraustausch auf Anforderung der Grundstückseigentümers, der Abfallbesitzerin, des Abfallbesitzers wird eine Gebühr erhoben in Höhe von
- a) bei Abfallsammelbehältern mit einem Füllraum von 80 l - 240 l 25,00 €
 - b) bei Abfallsammelbehältern mit einem Füllraum von 770 l - 1.100 l 35,00 €

Hiervon ausgenommen sind Anträge wegen beschädigter Abfallsammelbehälter oder wegen Änderung der Haushaltsgröße. Die erstmalige Umstellung des Abfuhrhythmus sowie die erstmalige Ausstattung bei Anschluss und Ende eines Anschlusses an die öffentliche Einrichtung sind gebührenfrei.

- (3) Sofern eine Behälterabfuhr an einem Sonnabend, Sonntag oder Feiertag stattfinden muss (z.B. aus Umweltschutzgründen angeordnet wird), wird je Abfuhr ein Zuschlag von 59,80 € erhoben.

- (4) Für die Sonderentleerung von Abfallsammelbehältern für organische Abfälle, die wiederholt mit anderen als organischen Abfällen befüllt werden, erhebt der ZVO eine Zusatzgebühr in Höhe von 25,10 €

- (5) Für die Bereitstellung von Filterdeckeln für Abfallsammelbehälter für organische Abfälle mit einem Volumen von 80 l und 120 l erhebt der Zweckverband Ostholstein eine Gebühr in Höhe von
- 2. Bereitstellung eines Filterdeckels 21,90 €
 - 3. Bereitstellung und Montage eines Filterdeckels 30,00 €
 - 4. Bereitstellung eines Ersatzfilters 8,20 €

- (6) Die Gebühr für die Reinigung von Abfallbehältern auf schriftliche Anforderung beträgt für

Abfallsammelbehälter 80 - 240 l	28,00 €
Abfallsammelbehälter 770 - 1.100 l	35,00 €
Großcontainer ab 5,5 m ³	106,00 €

III. Abschnitt: Verfahrensvorschriften

§ 10 Gebührenbescheid

- (1) Die Gebühren für die Abfallentsorgung werden vom Zweckverband Ostholstein durch Gebührenbescheid, für die regelmäßigen Entleerungen als Jahresbescheid, festgesetzt.
- (2) Abweichend von Abs. 1; § 5 Abs. 2 und § 6 Abs. 2 werden Gebühren durch den Zweckverband Ostholstein durch gesonderten Einzelbescheid festgesetzt. Das gleiche gilt für Gebührenfestsetzungen für Einzelleistungen und in Sonderfällen.
- (3) Bestandskräftig gewordene Abgabefestsetzungen werden durch aufgehobene Satzungen Vorschriften auch bei rückwirkenden Neuregelungen nicht berührt.

§ 11 Fälligkeit der Gebührenschild

- (1) Die Gebühr für die in der Regelabfuhr geleerten Abfallsammelbehälter für Siedlungsabfall (ohne organischen Abfall) und Abfallbehälter für organischen Abfall wird als Jahresgebühr festgesetzt und ist grundsätzlich in halbjährigen Teilbeträgen am 15.03. und 15.09. eines jeden Jahres, spätestens 4 Wochen nach Bekanntgabe des Bescheides fällig. Entsteht oder ändert sich die Gebührenpflicht im Laufe eines Kalenderhalbjahres, so ist die für dieses Kalenderhalbjahr zu entrichtende Gebühr frühestens 4 Wochen nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.
- (2) Die Gebühr für die in der Bedarfs-, Mehrfach und Sonderabfuhr geleerten Abfallbehälter sowie für sonstige Leistungen wird 4 Wochen nach der Entstehung der Gebühr fällig.
- (3) Bei Selbstanlieferung von Abfällen ist die Gebühr mit der Übergabe sofort fällig.

IV. Abschnitt: Übergangs- und Schlussvorschriften

§ 12 Aufrechnung durch Gebührenpflichtige, Gebührenermäßigung

Gebührenpflichtige können gegen Ansprüche aus dem Gebührenschildverhältnis nur mit unbestrittenen, fälligen oder rechtskräftig festgestellten Gegenansprüchen aufrechnen.

Wird der vom ZVO bereitgestellte Abfallbehälter entwendet oder geht auf andere Weise verloren, ist der/die Gebührenpflichtige dazu verpflichtet, den ZVO unverzüglich über das Fehlen des Behälters zu informieren. Ein Anspruch auf Gebührenreduzierung entsteht für die Zukunft erst zu dem Zeitpunkt, zu dem der ZVO über diesen Umstand von dem/der Gebührenpflichtigen unterrichtet wird. Der Anspruch entfällt, sobald der ZVO ein Ersatzgefäß ausgeliefert hat.

**§ 13
In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt am 01.Januar 2011 in Kraft.

Ausgefertigt: Sierksdorf, den 24.06.2010

**Zweckverband Ostholstein
Der Verbandsvorsteher
Heiko Suhren**